

Vorwort

Ebenso wie in der ersten Auflage dieses Fachlexikons waren wir auch in der nun vorliegenden zweiten Auflage bestrebt, wesentliche Begriffe des Bahnbetriebes sowie der Leit- und Sicherheitstechnik inhaltlich zu umreißen, mit Blick auf den Transportprozess zu erläutern und ihre Positionierung innerhalb dieses Prozesses einschließlich der bestehenden Zusammenhänge aufzuzeigen. Dabei haben wir neben den bei der Deutschen Bahn AG verwendeten aktuellen Termini und Interpretationen auch einige Begriffe berücksichtigt, die entweder für Eisenbahnen allgemein gültig sind oder die dem eisenbahnhistorischen Verständnis dienen. So finden mitunter auch Begriffe Berücksichtigung, die heute nicht mehr oder nicht mehr in dieser Form üblich sind, jedoch zum festen Wortschatz der ehemaligen Deutschen Reichsbahn gehörten.

Insgesamt war es unser Anliegen, die Begriffe so auszuwählen und zu erläutern, dass dieses Fachlexikon sowohl den versierten Fachmann bei der Auslegung ihm bereits weitgehend bekannter Sachverhalte als auch den Planer und Entwurfsbearbeiter beim Fixieren der Zielstellungen unterstützen kann, aber auch den Auszubildenden und Studierenden beim Ordnen und Erweitern der fachlichen Gedankenwelt hilfreich ist. Dass dieses Bemühen sicherlich auch in der vorliegenden Auflage nicht immer und für alle Nutzer zufriedenstellend gelingt, liegt insbesondere an der Breite und Vielseitigkeit des Transportprozesses in Verbindung mit der einschränkenden Form der lexikographischen Darstellung, aber auch an den unterschiedlichen Fachkenntnissen und Erwartungen der einzelnen Nutzer. An uns nach dem Erscheinen der ersten Auflage herangetragene diesbezügliche Hinweise und Wünsche, für die wir den kritischen Fachkollegen sehr dankbar sind, wurden in der vorliegenden Fassung weitgehend berücksichtigt.

Das Erläutern von Begriffen mit engen Bezügen zum betrieblichen Regelwerk der Deutschen Bahn AG ist wegen der laufenden Fortschreibung und der noch nicht abgeschlossenen Harmonisierung schwierig, bezieht sich aber bereits schwerpunktmäßig auf die ab 15. Juni 2003 geltenden fahrdienstlichen Vorschriften „Züge fahren und Rangieren“. Dabei waren wir jedoch bemüht, jeweils die allgemein gültigen Sachverhalte herauszuarbeiten. In diesem Zusammenhang möchten wir aber ausdrücklich betonen, dass für die Anwendung im Bahnbetrieb

ausschließlich die in den jeweils gültigen Rechtsverordnungen und unternehmensinternen Regelwerken getroffenen Festlegungen maßgebend sind, welche durch die Erläuterungen in diesem Fachlexikon weder ersetzt noch in ihrer Verbindlichkeit eingeschränkt werden. Auch möchten wir darauf hinweisen, dass sich die regelwerksnahen Stichworte auf die bei deutschen Bahnen eingeführte Begriffswelt beziehen und bei ausländischen Bahnen – auch im deutschsprachigen Raum – vielfältige Abweichungen hinsichtlich der betrieblichen Regeln und der Signalisierung bestehen können. Verständlicherweise konnten wir jedoch aus Platzgründen auf diese Unterschiede hier nicht eingehen.

Das Darstellen und umfassende Erläutern zusammenhängender Problemkreise jeweils unter einem zentralen Stichwort und das damit verbundene Verweisen von der meist relativ großen Zahl spezieller Begriffe auf dieses zentrale Stichwort hatte sich in der ersten Auflage bewährt, so dass wir es auch in der vorliegenden Auflage beibehalten haben. Es ermöglicht dem Nutzer recht gut, inhaltliche Zusammenhänge trotz der lexikographischen Darstellungsweise zu erkennen und zu verstehen. Leider ergeben sich daraus jedoch für den Fachmann insofern Nachteile, als er dann den ihn interessierenden speziellen Fakt in der umfangreicheren Darstellung herausuchen muss. Der Kursivdruck wichtiger Detailbegriffe wird ihn dabei jedoch unterstützen.

Hinsichtlich der Bilder haben wir uns im Interesse des Seitenumfanges bewusst wiederum auf solche beschränkt, die in Form von Skizzen zum Verstehen der textlichen Erläuterungen unerlässlich oder zumindest sehr hilfreich sind, oder die als Foto dem beruflichen Einsteiger einen optischen Eindruck von der Vielfalt der Sicherungsanlagen vermitteln. Wir sind uns jedoch bewusst, dass dabei viele Wünsche offen bleiben.

Obwohl wir auch in der vorliegenden zweiten Auflage bemüht waren, gewissenhaft zu arbeiten und möglichst umfassend zu recherchieren, bleibt es bei dem Umfang des bearbeiteten Gebietes leider nicht aus, dass sich Unkorrektheiten oder vielleicht sogar Fehler eingeschlichen haben. Damit diese bei gegebenenfalls nachfolgenden Auflagen vermieden werden, sind wir für jeden derartigen Hinweis dankbar.

Dresden und Braunschweig
im Januar 2004

Die Autoren